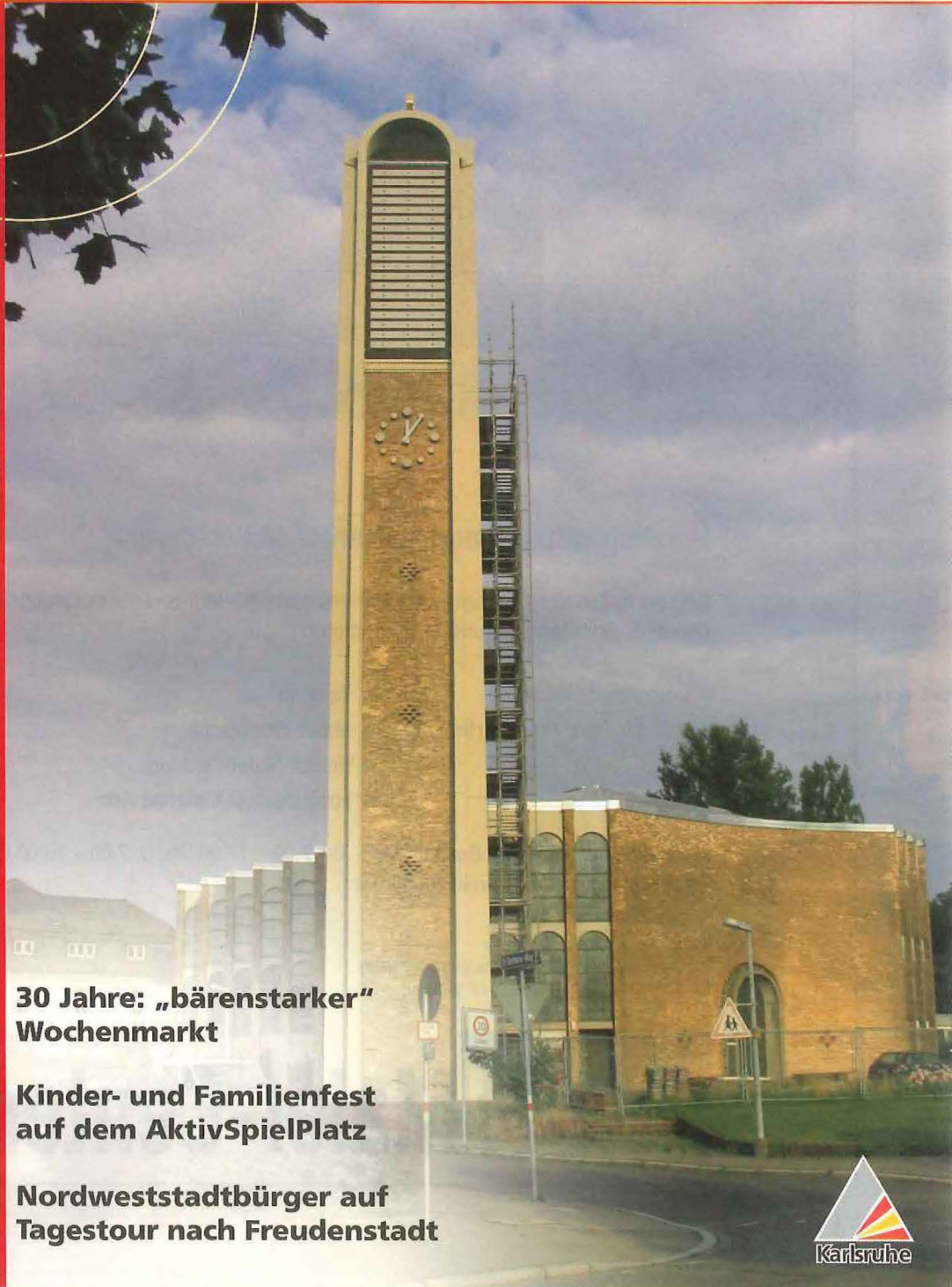




Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 04, Juli 2004, Jg. 44

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de



**30 Jahre: „bärenstarker“
Wochenmarkt**

**Kinder- und Familienfest
auf dem AktivSpielplatz**

**Nordweststadtbürger auf
Tagestour nach Freudenstadt**



Neu in Karlsruhe:

Die erste Adresse für Profis.



Herzlich willkommen im Herbol-Maler-Center

Bei uns finden Sie alles rund ums Malerhandwerk – klar und übersichtlich geordnet. Besuchen Sie uns. Es lohnt sich.

- kompetente Beratung
- Tapeten
- vollständiges Profi-Sortiment
- Maler-Werkzeuge
- Mischsystem-Service
- Herbol-Malerkleidung
- Bodenbeläge
- zuverlässiger Lieferservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo. – Do. 7.00 – 17.00 Uhr, Fr. 7.00 – 15.00 Uhr.
Gute Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür.

Herbol-Maler-Center Karlsruhe
Daimlerstr. 23, D-76185 Karlsruhe (Nordweststadt)
Tel. 07 21/7 90 86 24, Fax 07 21/7 90 84 48

Herbol[®] Maler-Center



Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Ausgabe Nr. 4, Juli 2004, Jg. 44

Inhaltsverzeichnis

Nordweststadtnotizen	2
Topthemen	5
Neues aus dem Klinikum	14
Die Polizei informiert	16
Neues aus den Kirchengemeinden	18
Schulen und Kindergärten	20
Siemens	22
Vereine	24
Medienbus, Radfahren, Geburtstage	28
Veranstaltungskalender	30
Wichtige Adressen und Tel.-Nummern	31
Beitrittserklärung	32

Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Gunther Spathelf, 1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Straße 81, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 71325, Fax 0721 756103
www.ka-nordweststadt.de,
buergergemeinschaft@ka-nordweststadt.de

Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725
Verteilte Auflage: 8.110 Exemplare

Redaktion: Dominik Lutz (verantwortlich)
Kurt-Schumacher-Straße 59, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 756669, Fax 0721 755262
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr.1 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

10. September 2004 für Heft 5/2004



Editorial

Gunther Spathelf
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Liebe Leser!

Wenn man den Bauernregeln glauben darf, so erwartet uns ein schöner Sommer. An Siebenschläfer schien die Sonne. Es muss ja nicht so heiß werden wie im vergangenen Jahr, aber nach vielen Regentagen darf es ruhig warm werden.

„Immer wenn die Bürgergemeinschaft ein Fest veranstaltet, ist das Wetter schön.“

Dies meinte kürzlich Organisationschef Hans-Peter Köppel. Er hat Recht: Beim Ausflug nach Freudenstadt war es schön (wenn auch etwas kühl). Beim Marktfest schien die Sonne. Und auch das Familienfest auf dem Aktivspielplatz profitierte von der guten Wetterlage. Berichte über diese Aktivitäten lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Gemeinderatswahl 2004

Für unseren Stadtteil brachte das Ergebnis der Gemeinderatswahl eine große Enttäuschung: Andreas Erlecke (CDU), Barbara Kofler und Detlef Wilser (FDP/Aufbruch) wurden nicht mehr in das Stadtparlament gewählt. Dies ist sehr bedauerlich, denn wir haben in den vergangenen Jahren gut mit diesen Politikern



Zum Titelbild

Noch ist die Turmrenovierung bei der katholischen Kirche an der Hertzstraße nicht völlig abgeschlossen. Dies wird spätestens im September der Fall sein. Etliche Fassadensteine müssen noch erneuert werden. Dann wird auch die Turmuhr wieder im Stundenschlag zu hören sein.

Bild: Julian Merkert



zusammengearbeitet. Die Bürgergemeinschaft konnte ihre Probleme vorbringen, wir hatten Fürsprecher im Gemeinderat, manches Problem konnte gelöst werden. – Man wird sehen, wie es nun weitergeht.

Einzelhandel im Stadtteil

Mitte Juni hat in der Neureuter Straße ein weiterer Discounter eröffnet. Einerseits ist dies eine tolle Sache: Konkurrenz belebt das Geschäft. Man kann günstig einkaufen. Doch – wie alles im Leben – hat dies eine zweite Seite: Der Einzelhandel leidet unter den Filialen der großen Konzerne. Für manchen Einzelhändler ist die Politik der Stadtverwaltung schwer zu verstehen. Die Filialisten bezahlen ihre Steuern nicht in Karlsruhe, sondern am Sitz des Großkonzerns. Und der ist meist weit weg. Der „Tante-Emma-Laden“ hingegen büßt Kaufkraft ein. Wie soll er überleben? Wie kann das Amt für Wirtschaftsförderung zulassen, dass immer mehr Discounter Geschäfte eröffnen, wenn gleichzeitig der Rückgang des Einzelhandels beklagt wird?

Der Grünabfallcontainer fehlt immer noch

Am 1. Juli wurde es ein Jahr, dass der Grünabfallcontainer in der Nordweststadt abgeholt wurde. Verständnis für diese Maßnahme gibt es in der Bevölkerung immer noch nicht. Und Argumente, warum dies so gemacht wurde, fehlen immer noch. Oberbürgermeister Heinz

Fenrich bat uns um Geduld, bis der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit wieder getagt hat. Dort wolle man sich „mit der Standplatzkonzeption befassen und ggf. Änderungen beschließen“. – Ein Jahr hat die Verwaltung nun zugeschaut und beobachtet. Wir sind auf Ergebnisse gespannt. Wir wollen überzeugende Antworten haben. Und vor allem: Wir wollen unseren Grünabfallcontainer zurück!

Allen Lesern der „Nordweststadtzeitung“ einen schönen Urlaub, eine gute Zeit im Inland, im Ausland oder „auf Balkonien“.

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Spathelf

1.Vorsitzender



Nordweststadtnotizen

Wahlmüde – auch in der Nordweststadt

Es ist enttäuschend, dass die bisher in der Nordweststadt wohnenden bzw. zuständigen Stadträte Andreas Erlecke und Detlef Wilser sowie Barbara Kofler (sie zog vor kurzem in die Weststadt) nicht mehr im Gemeinderat vertreten sein werden. Die Bürgergemeinschaft hat mit Ihnen stets gut zusammengearbeitet. Die stadtteilbezogenen Anliegen waren bei ihnen in guten (oft auch erfolgreichen) Händen.

In der Nordweststadt wurde bei den vorangegangenen Wahlen im Stadtteil immer eine hohe Wahlbeteiligung (1999: 44,5%) erreicht.

Im Juni 2004 gingen nur 37,7 Prozent der Wahlberechtigten an die Urne. Bei den Kommunalwahlen verlor die CDU mit diesmal 42,5 Prozent 6,6 Prozent gegenüber 49,1 Prozent vor fünf Jahren. Die SPD hingegen legte zwei Prozent zu. Die FDP verlor rund drei Prozent. Am meisten profitierten diesmal die Grünen, die es von 8,9 auf 11,1% schafften. Die KAL erhielt rund drei Prozent mehr Stimmen.



Individuelle PC-Systeme

Joachim Specht
Wiesbadener Str. 10
76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 20 17 87-0
Fax (0721) 20 10 450

- für Private und Selbständige
- Beratung, Analyse, Verkauf
- Betreuung und Schulungen
- Datensicherung, Virenbekämpfung

**Notfall-Service und Problemlösungen bis 21 Uhr vor Ort
auch am Wochenende und an Feiertagen**



Eine Analyse für unseren Stadtteil könnte sein: Hier hat sich auch ein Generationswechsel angebahnt. Zwar erhielt die CDU immer noch den höchsten Stimmenanteil, doch der CDU-Kandidat Erlecke schaffte es nicht mehr, in den neuen Gemeinderat einzuziehen. Zwar hat er mit Platz 20 auf der Liste bei 19 Sitzen im künftigen Gemeinderat noch eine Nachrückerchance, wann das aber sein wird, ist derzeit wohl nicht abzusehen. Ein erfreuliches Wahlergebnis gab es für Dr. Albert Käuflein (CDU), der immerhin 30.249 Stimmen erhielt. Er wäre auf der Ersatzliste für ein Stadtratsmandat nach Erlecke der zweite Nachrücker.

Naturschutz auf dem Alten Flugplatz: Ganz oder mit einem Kompromiss

Der Alte Flugplatz und seine künftige Nutzung – ein Thema, das den Gemeinderat, die Naturschützer und die Bevölkerung rund um das Areal seit einigen Jahren immer wieder kontrovers beschäftigt. Festgehalten wird von der Stadt Karlsruhe nach wie vor an einer teilweisen Bebauung. In der Maisitzung stimmte eine Mehrheit – wenn auch nach heftigen Diskussionen – dem zu. OB Heinz Fenrich favorisiert den neuen Kompromissvorschlag. Dieser sieht vor, 54 Hektar der Gesamtfläche von 73,4 ha und damit um 6,6 ha aufgestockt als Naturschutzfläche auf dem Alten Flugplatz zu erhalten. Die teilweise Bebauung auf dem Alten Flugplatz, zumindest entlang der Nordbahn, ist nach seiner Ansicht und einer Mehrheit des Gemeinderats für eine Stadtentwicklung vorgesehen. Allerdings sollten Ersatzflächen im Angebot an die EU-Kommission gesucht werden. Mitte Juni beschäftigte sich der Gemeinderat daher erneut mit dem Thema. Schwerpunkt war dieses Mal ein von der Naturschutzbehörde des Landes vorgeschlagenes Lösungspaket mit möglichen Ersatzflächen. Diesem wurde mehrheitlich – wenn auch mit vielen Einwänden in der Diskussion – zugestimmt. Das Ergebnis: Elf Gebiete auf Karlsruher



Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2
Telefon 0721 74404



Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftsauna

Die kleine Sauna in der Nordweststadt –
ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen

Karlsruher Fenster- und Türenserservice

**Fenster – Türen – Rollläden
Jalousien – Markisen – Wintergärten**

Kurzheckweg 18 · 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 **55917 13**
Telefax 0721 55917 17

Griechisches Restaurant "HELLAS"

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonnerstraße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
Öffnungszeiten: Täglich 11.00 – 24.00 Uhr
Familie Kokas

Gemarkung, vom Rheinhochwasserdamm westlich der Raffinerien über das Waldgebiet Vokkenau bis hin zu den Albwiesen, werden als schutzwürdig für das „Natura-2000“-Programm an die EU-Kommission nachgereicht.

Spende vom Marktfestjubiläum an den Schülerhort übergeben

Das Marktfest in der Nordweststadt anlässlich des 30-jährigen Bestehens war „bärenstark“ (siehe auch unseren Bericht auf Seite 5). Markthändler und die Bürgergemeinschaft Nordweststadt hatten keine Arbeit und Mühe gescheut, um dieses Jubiläum am 29. Mai würdig zu feiern. Und zur Freude aller war das Fest ein voller Erfolg. Kunden, Händler und das Marktamt der Stadt spendeten großzügig. Das Ergebnis: fast 700 Euro Reingewinn. Hinzu kamen weitere gespendete Sachpreise des Marktamts sowie der Städtischen Sparkasse. In Absprache mit den Markthändlern sollte das Geld dem Schülerhort neben dem Nordweststadtmarkt auf dem Walther-Rathenau-Platz zugute kommen.

Schwester Hildegund, die Leiterin des Schü-

der Bürgergemeinschaft, Gunther Spathelf, und Organisationsleiter (auf gut badisch Luschtwart) Hans-Peter Köppel hatten einen großen Scheck mitgebracht, auf dem die genaue Summe von 697,36 Euro aufgeschrieben war. Kein Wunder, wenn alle „gaaaanz“ viel Beifall klatschten. Als Spathelf nachfragte, was sich die Kinder dafür wünschen, lagen „Süßigkeiten“ an erster Stelle. Da aber bremste Schwester Hildegund und sagte dankbar: „Jetzt haben wir endlich Geld für ein Essgeschirr. Das bisherige ist längst nicht mehr vollzählig.“ Stühle fehlen auch, fügte sie hinzu. Und weil der Drang zum Süßen an dem Nachmittag ein allgemeiner war, spendierte das Diakonissenhaus für jeden eine Portion Eis.

Bei der Badischen Meile „gut zu Fuß“ 70 Teilnehmer vom Klinikum spendeten Geld für Ehrenamtliche

Die „grünen Engel“ sowie die Spieltanten in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums wurden von 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums mit einer Spende von 150 Euro bedacht. Für diese Summe hatten

sie sich buchstäblich die Sohlen abgelaufen. Sie hielten durch, als es bei der 15. Auflage der Badischen Meile nach dem Motto „bei uns läuft's gut“ die historische Distanz von 8,888 Kilometer schafften. Das Dank der Gruppengröße gewonnene Preisgeld gaben die ausdauernden Läuferinnen und

Läufer gerne an die Grünen Engel und Spieltanten weiter. Dies sowohl als Anerkennung wie auch ein besonderes Dankeschön für deren Mitarbeit zum Wohle der Patienten im Klinikum.

Übrigens: Bei den „grünen Engel“ arbeiten auch viele Nordweststädter mit. Meistens



Unser Bild: die Schülerhortkinder, sitzend v.l. Oberin Schwester Elisabeth, Gunther Spathelf, Schwester Hildegund und stehend v.l. Daniel Fabry und Hans-Peter Köppel.

lerhortes, Oberin Schwester Elisabeth Exner und ca. 30 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren strahlten bereits vor dem Übergabetermin in Vorfreude auf das, was ihnen geschenkt werden sollte. Der erste Vorsitzende



sind es Frauen, die hier gerne ihren ehrenamtlichen Dienst tun. Ruth Buchenau, die Leiterin, freut sich darüber, dass auch vier männliche „Engel“ im Krankenhaus ihren Dienst tun. Wer Lust hat, ebenfalls eine solche ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, gleich ob männlich oder weiblich, ist bei den „grünen Engeln“ sehr willkommen. Unter der Telefonnummer 73828 kann er sich informieren oder gleich anmelden.

Foto und Text: Ingrid Kosian

Topthemen

Beliebter Treffpunkt auch nach 30 Jahren: Der „bärenstarke“ Wochenmarkt in der Nordweststadt

Jubiläum auf dem Walther-Rathenau-Platz mit einem Fest gefeiert: „Wo Äpfel, Kartoffeln, Kräuter, Brot, Käse, Eier, Geflügel, Blumen, auch heute noch ein Anziehungspunkt sind – 700 Euro-Spende der Markthändler und Kunden für den benachbarten Schülerhort

Da war doch was, vor 30 Jahren... Gunther Spathelf, der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, half seinem Gedächtnis nach und

www.bosch-service.de www.bosch-service.at

KlimaService

Guter Service und günstige Wartung
für Wohlbefinden und bleibenden Komfort im Auto:

Klima-Basis-Check

■ Funktionsprüfung ■ Sichtprüfung ■ Druckprüfung

Fragen Sie auch
nach unserer Klima-
Inspektion zum günstigen
Komplettpreis.



19,90
€

Preis ohne Teile und
Zusatzarbeiten



WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

Karrer & Barth und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstraße 13, 76187 Karlsruhe
(beim Städtischen Klinikum)

Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410

Über 760-mal in Deutschland und Österreich



www.Metzger-Klettenheimer.de

Qualität zum fairen Preis
Am Heinrich-Köhler-Platz
Tel. 753945

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7.30 – 12.30 + 15.00 – 18.00

Sa 7.30 – 12.30

Am Wochenende geschlossen

Die Sicherheit der Kunden ist für uns oberstes Gebot

Wir geben Ihnen höchstmögliche Sicherheit bei Rindfleisch und allen anderen Lebensmitteln aus unserem Fachgeschäft.

Bei uns wird kein billiges Fleisch als Zukauf verarbeitet oder verkauft

Unser Fleisch mag teurer sein als das von den großen Märkten, aber wir sehen uns der höchsten

Qualität und Sicherheit und nicht dem kleinsten Preis verpflichtet.

Wir sind deshalb sehr glücklich, dass wir Verbraucher als Kunden haben, die bereit sind für Sicherheit beim Fleischgenuss einen fairen Preis zu bezahlen.

Auf diese Weise können wir auch in Zukunft für die beste Qualität unserer Produkte bürgen.

Überzeugen Sie sich von unserer Qualität, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Zur Grillzeit bieten wir Ihnen verschiedene Grillspezialitäten
verstärkt am Wochenende**

machte sich im Archiv kundig. Schwarz auf weiß war in einer alten Ausgabe der „Nordweststadtzeitung“ zu lesen: „Am letzten Samstag im Mai des Jahres 1974 eröffneten Erster Bürgermeister Kurt Gauly gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Rehberger (beide Bürger der Nordweststadt) mit großer Beteiligung der Bevölkerung auf dem Walther-Rathenau-Platz den ersten Wochenmarkt im Stadtteil.“ Aus diesen Anfängen heraus entwickelte sich ein wahrhaft bärenstarker Wochenmarkt mit seinen heute acht Ständen. Drei kommen aus der Pfalz, einer aus dem Elsass und aus dem Schwäbischen, die übrigen sind aus der Karlsruher Region.

„Feste muss man feiern, wie sie fallen“. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen der Bürgergemeinschaft für ein datumsgenaues Fest, das diesmal auf den Pfingstsonntag fiel. Markthändler und das Marktamt der Stadt Karlsruhe unterstützten mit ihren Geld- bzw. mit Sachspenden sowohl die Vorbereitungen wie auch alle Bemühungen, dem Jubiläum einen würdigen Rahmen zu geben.

Das Organsiationsteam Hans-Peter und Marion Köppel nahmen gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern die Sache in die Hand. Nach dem Ausflug eine Woche zuvor war dieses Jubiläum der zweite erfolgreiche Einsatz für sie. Was für ein Glück, dass Pfingstsonntag



Die Begrüßungsansprache

die Sonne schien. Die Knielinger Musikanten erfreuten die Marktbesucher mit ihren Melodien. Bänke und Tische in der Mitte des Marktes luden zum Sitzen ein. Kinder und Erwachsene ließen sich nieder und bewiesen malend Fantasie und Farbenvielfalt.

An Stehtischen wurde bei Saft und Sprudel geplaudert, dazwischen warben Kandidaten für die Kommunal- und Europawahl. Unter einem Sonnzelt der Bürgergemeinschaft gab es frische Brezeln (fast) umsonst. Die Stadtparkasse hatte kleine Bärchen für die Kinder zur Verfügung gestellt. Bunte Vesperdosen kamen vom Marktamt. Die Helferinnen und Helfer in ihren gelben Trikots mit dem Logo der Bürgergemeinschaft hatten alle Hände voll zu tun, um Fragen zu beantworten, auf die Spendenbüchse aufmerksam zu machen und viele Gespräche zu führen. Der Polzeisportverein hatte auf dem Rasen



Ergebnisse des Malwettbewerbs:

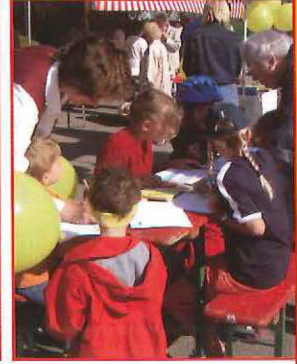
Kinder: 1. Preis Nora Schumann (10 Jahre), 2. Preis Kathrin Herbst, 3. Preis Sophie Lutz
Erwachsene: 1. Preis Beate Falk, 2. Preis Antje Grundmann



v.l. Ruth Buchenau, Sibylle Grether und Ingrid Kosian



Reger Zulauf beim Malwettbewerb



**Beliebter Treffpunkt
auch nach 30 Jahren:
Der „bärenstarke“
Wochenmarkt in der
Nordweststadt**

*Besuch aus der Nachbarschaft:
Der Musikverein Knielingen*



Fachgespräche v.l. Standbesitzer Rudolph Pfirrmann, Hans-Peter Köppel, Gunther Spathelf, sitzend: Silvia Christmann und Kollege (Marktamt)



Es gab nur lachende Gesichter, v.l. Standbesitzer Herbert Dahl, Bürgermeister Manfred Groh, Veronika Dahl, Gunther Spathelf und Hans-Peter Köppel



Paula Müller versorgt die Prominenz mit selbstgemachten Pfälzer Marmeladenhäppchen



v.l. Manfred Groh, stellv. Marktamtschef Peter Baumbusch, Rudolf Pfirrmann, Gunther Spathelf, Hans-Peter Köppel



Buntes Markttreiben

seine Codierungsutensilien ausgepackt und codierte bis zum Markttende die Fahrräder der Nordweststädter.

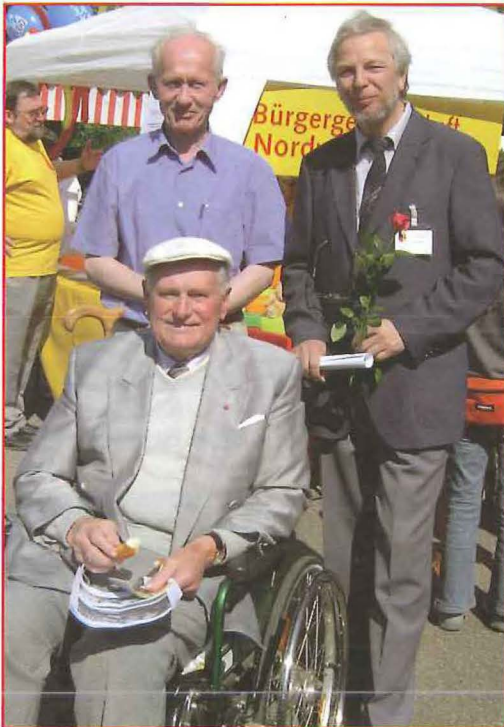
Die Marktkunden an diesem Samstag waren von dem Treiben angenehm überrascht. So mancher verlängerte seinen Aufenthalt und genoss nicht nur die Musikdarbietungen, sondern verweilte auch beim offiziellen Teil. Der



Die Codierungsabteilung

erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Gunther Spathelf begrüßte alle Gäste, darunter den Wirtschaftsdezernenten Bürgermeister Manfred Groh, den Vizemarktamschef Peter Baumbusch, Bürgermeister i.R. Kurt Gauly sowie die früheren Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Karl Ott und Herbert Alshut. Dr. Rehberger, jetzt Wirtschaftsminister in Sachsen, hatte sich schriftlich entschuldigt und versicherte, er wäre gerne gekommen, wenn ihn Amtsgeschäfte nicht gehindert hätten.

Bürgermeister Groh beglückwünschte die Nordweststadt nicht nur zu ihrem florierenden Markt, sondern betonte, dass man im Stadtteil auch zu feiern versteht. Seine Glückwünsche erhielten viel Beifall. Zuvor hatte Spathelf die Entwicklung des Marktes und seine Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung hervorgehoben und den Markthändlern für ihre Treue gedankt. Mit einem kleinen Geschenk überraschten die Herren Groh, Köppel und Spathelf beim an-



**Beim Marktfest mit dabei:
Drei Generationen Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Karl Ott (sitzend), Herbert Alshut (links), Gunther Spathelf (rechts)**



Die Stadträte aus dem Stadtteil: v.l. Detlef Wilser und Andreas Erlecke



schließenden Rundgang an den Ständen die jeweiligen Besitzer. Extra eingeladen hatte die Bürgergemeinschaft auch Paula Müller, die von Anfang an dabei war, ihren Obst- und Gemüsestand inzwischen an ihrem Sohn Markus weitergegeben hat.

Sehr beeindruckt und außerordentlich dankbar über die großzügigen Spenden von Markthändlern und Kunden war Schwester Hildegund vom benachbarten Schülerhort. Damit können jetzt dringend benötigte Einrichtungsgegenstände wie Stühle oder ein Essgeschirr für die Kinder angeschafft werden. (Siehe dazu unser Bild mit Text in den Nordweststadtnotizen, Seite 4)

Text und Fotos: Ingrid Kosian

Tagestour(kur) nach Freudenstadt

Pullover oder Bluse oder T-Shirt? Bei der Wetterlage im Mai eine verständliche Frage, vor allem für die Damen. Der aktuelle Anlass für solche Garderobensorgen: Der Jahresausflug der Bürgergemeinschaft Nordweststadt nach Freudenstadt (seit 1997 ein heilklimatischer Kurort). Über fünfzig Personen, auch aus anderen Karlsruher Stadtteilen, hatten sich hierfür angemeldet. Der neugewählte „Luschtwart“ – auf gut badisch – Hans-Peter Köppel und seine Frau Marion, zuständig für besondere Aufgaben, entwickelten sowohl

im Vorfeld als auch bei der Durchführung dieses Unternehmens perfekte organisatorische Qualitäten. Deshalb war klar, dass auch dieser Ausflug wieder ein Hit werden musste.

Pünktliche und erwartungsfrohe Ausflügler – top fit trotz der frühen Morgenstunde – warteten bereits an den Straßenbahnhaltestellen. Sicherheitshalber gab es am Marktplatz noch einen letzten Zählappell. Die Straßenbahn hatte genügend freie Plätze – leider noch kein WC. Dann aber begann eine landschaftlich attraktive Fahrt durch das Murgtal. Und Freudenstadt war schnell erreicht.

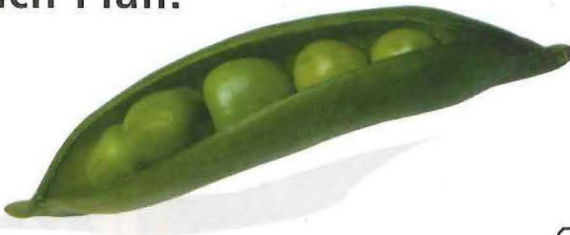


OB Erwin Reichert beim Empfang im Freudenstadter Rathaus. V.l.: Ingrid Kosian, Stadtrat Andreas Erlecke und Ehepaar Bürkle.

Willkommen im Rathaus

Die fast 24.000 Einwohner von Freudenstadt standen zwar bei der Ankunft der Karlsruher Gruppe weder Spalier noch schwenkten sie Fähnchen. Dafür bat der dort bereits seit drei-

Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt
für Innenausbau und
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

**Innenausbau
KUPPINGER** GMBH



Bequeme Anreise mit der Stadtbahn

zehn Jahren amtierende Oberbürgermeister Erwin Reichart (zuvor leitend in der Verwaltung der Stadt Karlsruhe tätig) die Karlsruher ins Rathaus und in den Gemeinderatssaal. Nicht ohne Stolz berichtete der OB vom zunehmenden Aufschwung „seiner“ Stadt. Freudenstadt, gegründet 1599, war im zweiten Weltkrieg stark zerstört worden. Vor allem der große Platz im Mittelpunkt zeugt heute noch davon. Hier haben, so Reichart, die Architekten, orientiert an alten Plänen, einen beispielhaften Wiederaufbau geleistet. Stolz verwies Reichart auf den „größten“ Marktplatz Deutschlands mit vielen Straßencafés und Fußgängerzonen vom Stadtbahnhof zum Kurhaus. 732 Meter über dem Meeresspiegel ist hier die Luft besonders rein. Zahlreiche Wasserfontänen bilden im Sommer für Kinder eine willkommene Abkühlung. Die Verkehrsinfrastruktur mit Ver-

bindungen nach Stuttgart, Karlsruhe oder Basel ist optimal. Sowohl mit der Bahn, auf der Straße oder durch die Flughäfen Straßburg, Baden-Airport oder Stuttgart-Echterdingen ist Freudenstadt gut erreichbar.

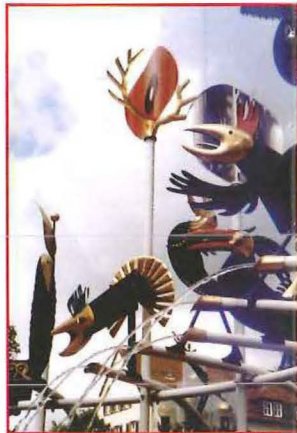
Für soviel fundierte Information aus erster Hand hatte sich der OB eine Flasche vom Durlacher Turmbergwein und ein brandneue Kassette über die Stadt Karlsruhe redlich verdient. Überreicht wurde sie von der stellvertretenden Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Ingrid Kosian.

Ein Stadtrundgang durch Geschichte und Gegenwart

Beim anschließenden Rundgang durch die Freudenstädter Innenstadt, geführt von zwei versierten Stadtführern, wandelten die Karlsruher auf den Spuren der Stadtgeschichte. Diese dokumentieren u.a. zahlreich vorhandene Brunnen. Aus der neueren Zeit stammt allerdings der viel bestaunte Brunnen mit den „sprechenden“ Vögeln (siehe Bild unten). Ein riesiger Granitstein aus früheren Bergwerken, das Heimatmuseum, eine Gedenksäule des Freudenstädter Künstlers David Fahrner, bekannt als „Hypothekenvenus“. Diese erinnert an die Zerstörung 1945 und den Wiederaufbau nach Kriegsende bis 1954. Ein Aha-Erlebnis war die Stadtkirche mit ihren fünf Glocken im Turm, den wertvollen historischen Erinnerungsstücken, wie z.B. das romanische Leseputz aus Holz oder den aus der gleichen



Beim Stadtrundgang





Faszination des Glasbläserhandwerks im alten Kurhaus



Freudenstadt Mitte

Zeit stammenden Taufstein. Sehenswert auch das alte Kurhaus, in dem ein Glasbläser sein Kunsthandwerk demonstriert.

Endlich Zeit zum Mittagessen. Anschließend tuckerten die Karlsruher mit einem Bähnle à la Schlossgarten zum nahegelegenen Kienberg im Teuchelwald. Hier bot sich ein herrlicher Rundblick. Tapfere Fußgänger aus der Gruppe erklimmen den nahegelegenen Aussichtsturm. Eine verdiente Kaffeepause mit Schwarzwälder Kirschtorte war die Gelegenheit zum weiteren gegenseitigen Kennenlernen.

Auf der Rückfahrt:

Wer hat gut aufgepasst? Ein Quiz

Auf der Rückfahrt gab es kein Ausruhen. Das Organisationsteam hatte Quizfragen über das am Tage Gehörte und Gesehene zusammengestellt. Wer hat gut aufgepasst? hieß es da auf einem mit sechs Fragen ausgeteilten Zettel. Die Köpfe der Teilnehmer des Ausflugs „rauchten“ förmlich bei dem Bemühen, die richtigen Antworten zu finden.

Drei glückliche Gewinner (s. unser Bild) wurden ausgelost. Fast alle Teilnehmer hatten die Fragen richtig beantwortet.

Und hier die Gewinner



v.l. Gunther Spathelf, Julius Göhler, Gertrud Kaufmann, Franz Lang, Hans-Peter Köppel. Foto: Mortsiefer

Wohin geht es beim nächsten Jahresausflug der Bürgergemeinschaft? Das wurde während der Heimfahrt gefragt. Auch ein hochbetagtes Ehepaar war neugierig auf weitere Unternehmungen. „Wir sind wieder dabei“, erklärten sie, und viele andere bestätigten dies ebenfalls. Ideen dazu? Die Bürgergemeinschaft nimmt sie gerne auf. Wichtig: Es sollte wieder ein Tagesausflug sein, dessen Ziel, möglichst in der Region, mit der Straßenbahn zu erreichen ist. Vorschläge willkommen.

Text: Ingrid Kosian

Fotos: Kosian, Buchenau, Köppel



Abschied am Bahnhof Freudenstadt: Tschüß bis zum nächsten Mal



Ein Samstag voller Gummibärchen, bäuchlings Kunstwerke malen, Farbenspiele, Wasserkochen mit Sonnenenergie...

Gummibärchen machen ist das "Größte", erklärte ein konzentriert dafür Zutaten rührendes Mädchen. Sie war eine von 150 Kindern mit Erwachsenen, die sich dieser Aufgabe beim Juni-Fest auf dem Aktivspielplatz einfanden.

"Laborleiter" Christoph Köppel bekam regen Zulauf zu seinen beweglichen Gummibärchen-Laborplätzen. Nur in Schichten konnte hier gearbeitet werden. Die Rezepte gab es kostenlos zum Mitnehmen (siehe auch Seite 25). Entertainer Gottschalk wäre blass vor Neid geworden ob der tollen süßen Kreationen. Wetten, dass...?

Lernen, forschen, entdecken, experimentieren so lautete das Motto des Nachmittags. Michael Schübler und sein Team vom Stadtjugendausschuss hatten dazu eingeladen. Unterstützt wurden die Aktivitäten durch kirchliche Jugendverbände, Kindergärten, dem Schülerhort sowie die Bürgergemeinschaft Nordweststadt.

Wetten, dass der große Wassertopf dank Sonnenkraft in dem großen Solarkocher (unser Bild) zu kochen anfängt? Die Sonne schaffte es aber erst nach Stunden, den Inhalt zum Kochen zu bringen. Wer es doch riskierte den Finger hineinzutauchen dem entfuhr sofort

ein Wehgeschrei. An anderer Stelle des Aktivspielplatzes wagten Mutige, mit einem Riesenpinsel und knalligen Farben beim Schaukeln bäuchlings Gemälde zu gestalten (s. Bild unten links). Diese fanden anschließend in einer Zaungalerie Platz und bewundernde Betrachter. Farben durften auch auf stabile Pappe in den Drehscheibentopf gegossen werden. Erstaunlich, was da so an Gebilden entstand. Handwerklich Begabte klopften und hämmerten an einem "Regenmacher". In



der mit Nägeln verzierten kräftigen Papprolle, gefüllt mit Sand, rauschte es wie bei einem Gewitterregen. Duftendes Stockbrot bildete eine leckere Kruste über einem offenen Feuer, "blind" Steine, Kirschkerne, Kugeln u.a. zu fühlen war nicht so leicht wie gedacht.

Unter Bäumen wurde Kaffee von Vorstadtsmitgliedern der Bürgergemeinschaft angeboten. Die von den **Bäckereien Neff und Steinbeck** gespendeten Hefezöpfe mundeten, Waffelteig wurde gebacken und mit leckerem Belag aus Obst und Gemüse verziert. Der Andrang war auch hier groß. An der "Getränkebar" konnte sich jeder selbst bedienen. Überall luden weitere spannende Aktionen





Jetzt backen wir für Sie!



im Backstüble
(neben Metzgerei Klettenheimer)

Unsere Backwaren zeichnen
sich aus durch:

- lange Frischhaltung
- handgefertigt
- eigene rohstoffbewusste Rezeptur
- hochwertige Rohstoffe

Donnerstags Kuchentag!
Jedes Stück 1,-- Euro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Heinrich-Köhler-Platz

Einkaufsgutschein

1,50 Euro

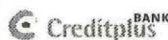
Bei Vorlage dieses Bons
werden Ihnen 1,50 Euro vom
Einkaufswert abgezogen.

Ihr J. Schweikert

**EIN DANK
AN ALLE
GROSSMÜTTER,**



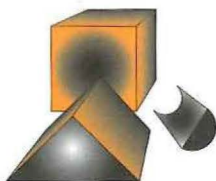
die an der Bushaltestelle gewartet
haben, noch bevor man ankam. Aber
jetzt gibt es den **SPEEDFIGHT2**
schon ab 0,9 % effektivem Jahres-
zins bei 12, 24 oder 36 Raten.
Und das in der spritzigen 50-ccm-
A/C- und -L/C- oder
der satten 100-ccm-
Version.



Fahrrad-Shop

Betriebsl. Thorsten Schocher
Eugen-Richter-Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 755522

**THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI**



- Fassaden
- Bedachung
- Dachrinnen

**Ihr Spezialist für den Bereich
Baublechnerei, Zimmermann,
Dachdecker und Gerüstbau**

**Rufen Sie uns an und lassen
Sie sich ein unverbindliches
Angebot erstellen.**

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe
Fon 0721 563627 • Fax 0721 563360
info@baublechnerei-schmidt.de
www.baublechnerei-schmidt.de



zum Mittag ein. Getreu dem Motto des Nachmittags etwas "erforschen, entdecken oder erfinden"... und sei es nur eine zentimetertiefe braune Wasserpfütze. Entdeckt und erworben hat auch Michael Schüßler etwas: Zehn Barbiepuppen zu zwanzig Cent das Stück.

Bei der Organisation und Gestaltung war auch Burkhard Gauly von der Bürgergemeinschaft aktiv beteiligt.

I.K.

Neues aus dem Klinikum

Zentrum für Kinder und Frauen – ein Jahr in Betrieb – oder auch eine Kinder- und Frauenklinik hat Kinderkrankheiten

Wie im Flug ist die Zeit seit Ende Juni 2003 vergangen. Schon ein Jahr leben und wirken die Pädiatrische-, die Kinderchirurgische- und die Frauenklinik einschließlich der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in ihrem neuen großen Haus.

Turbulente Umzugstage, eine feierliche Einweihung im Beisein von Ministerpräsident Erwin Teufel sowie ein gut angenommener Tag der offenen Tür im September 2003 gehören mittlerweile schon der Vergangenheit an.

Anfängliche Anlaufschwierigkeiten sind nach



einem so großen Umzug in vollkommen neue Bereiche und Räume kaum vermeidbar, und so war auch im Neuen Zentrum für Kinder und Frauen die Umgewöhnung in neue Organisationsformen mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden.

Die KAPEG Karlsruher Planungsgesellschaft für Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens mbH musste sich besonders in den ersten Monaten noch mit vielen Mängeln und deren Beseitigung beschäftigen. Auch die Gebäudetechnik mit ihren komplexen und komplizierten Zusammenhängen spielte in der ersten Zeit manchen Streich und muss selbst jetzt noch in einigen Bereichen angepasst und korrigiert werden. Das Zusammenspiel von Haus- und Betriebstechnischen Anlagen kann zwar theoretisch abgenommen werden, die echte Belastungsprobe findet jedoch erst im laufenden Betrieb statt.

Viele zusätzliche Wünsche der Nutzer, die erst nach der Inbetriebnahme deutlich geworden sind, konnten inzwischen erfüllt werden und tragen mittlerweile zum reibungslosen Betriebsablauf bei.

Im Klinikbetrieb ist so langsam Routine eingeleitet, und mehr und mehr werden die Vorzüge der großzügigen Räumlichkeiten, das größere Flächenangebot, die Helligkeit und Ausstattung der Krankenzimmer und die günstigen organisatorischen Zusammenhänge erkannt und wirken sich so auf den Alltag aus. Mittlerweile haben viele in- und ausländische Besuchergruppen den Neubau besucht und bestaunt.

Dass auch bei der Bevölkerung das Zentrum für Kinder und Frauen angenommen wird, zeigt sich nicht nur an den gestiegenen Geburtenzahlen im neuen Gebäude – es wird für das Jahr 2004 eine Verdoppelung der Entbindungen erwartet – sondern auch an der Belegung der Kinderstationen, die trotz der hohen Auslastung den Eltern noch ausreichend Platz bietet, um bei den Kindern zu bleiben und Übernachten zu können.

Die kulturellen und informativen Veranstaltungen im großen Aufenthaltsbereich in der unteren Hallenebene beginnen sich zu etablieren. Die Notwendigkeit dieser Angebote für große und kleine Patientinnen und Patienten und auch der Bevölkerung zeigt sich an dem immer größer werdenden Interesse.



Auch die Außenanlagen brauchen noch ein wenig Zeit, um das Gebäude in der geplanten Form zu umgrünen. Die neu gepflanzten Bäume konnten Ende April durch die stolzen Baumpaten beschildert werden.

Leider ist die Ostfassade immer noch verhüllt, die gutachterlichen Streitigkeiten laufen noch, wobei das Schutzgerüst den laufenden Betrieb wenig beeinträchtigt.

Nach dem Trubel der Inbetriebnahme und des Eingewöhnens steht noch die künstlerische Ausgestaltung des Hauses an. Vor einigen Wochen wurde eine Kunstkommission gegründet, die sich nun intensiv im Rahmen der – allerdings bescheidenen – Möglichkeiten mit den entsprechenden Konzepten in engem Benehmen mit den Nutzern befasst. Sicher werden wir bald über die Ergebnisse berichten können.

Was sich neben dem neuen Zentrum für Kinder und Frauen im Klinikum alles entwickelt hat und entwickeln wird, bleibt einem weiteren Bericht vorbehalten.

Also bald wird es wieder Neues aus dem Klinikum geben.

Prof. Dr. Peter Schmiege
Geschäftsführer KAPEG

Naturholz-Fenster Haustüren aus Holz,
Kunststoff-Fenster Kunststoff und Aluminium
Alu-Holz-Fenster Innentüren, Rolläden

WOLFGANG GRIMM
FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 - 76185 Karlsruhe - Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com - www.grimm-bauelemente.de

Beratung, Lieferung und Montage!



Frank Raumgestaltung GmbH Zietenstraße 1 • 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 55 37 05 • Fax 07 21 / 55 51 37
Holzbachtal 110 • 75334 Straubenhardt
Fon 0 72 48 / 63 97 • Fax 0 72 48 / 42 49

Maßarbeit von Meisterhand

Polstermöbel:

Beziehen • Reparieren • Anfertigen

Gardinen • Bodenbeläge

Sonnenschutz

Antiquitäten • Luftbetten



www.raumgestaltung-frank.de



SPAR-Markt Hertzstraße 6c / ARIVO GmbH

Tel. 0721 592623 • www.sparmarkt-hertzstrasse.de • METZGEREI Hörner • Tel. 0721 9546846



- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Grossmarkt
- Bäckerei Brotkorb • Metzgerei Hörner
- Heisse Theke
- Tchibo-Depot
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Lieferservice
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter www.sparmarkt-hertzstrasse.de



Die Polizei informiert

Neuer Leiter des Polizeireviers Karlsruhe-Weststadt

Nachdem Anfang Mai Hans-Ulrich Steinmann, der bisherige Leiter des Polizeireviers in der Kaiserallee, in sein neues Amt in der Oststadt eingeführt wurde, hat Polizeipräsidentin Hildegard Gerecke nun Mitte Juni die Revierleitung neu besetzt. „Der Neue“ heißt Andreas Droll. Im Folgenden stellt er sich selbst vor:

„Ich bin gebürtiger Karlsruher, im Stadtteil Mühlburg aufgewachsen, 47 Jahre alt, glücklich verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Beruflich lagen meine Schwerpunkte bislang in der Stabsarbeit beim Führungs- und Einsatzstab des Polizeipräsidiums Karlsruhe, wo ich u.a. zwölf Jahre für Personalplanung/ Organisation und zuletzt als Referent für Einsatzfragen tätig war. Darüber hinaus habe ich Führungsfunktionen bei der Landespolizeidirektion Karlsruhe, dem Polizeirevier Ettlingen und dem im Behördenzentrum Moltkestraße untergebrachten Fachdienst Notruf wahrgenommen.“

Ich freue mich auf die neue Funktion beim Polizeirevier Weststadt, geht doch mit ihr ein kleiner Traum in Erfüllung. Die gute Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen, zu der natürlich auch die traditionell gute Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen, den im Dienstbezirk ansässigen Schulen und Institutionen gehört, ist mir ein besonderes Anliegen.

Bei der Bürgerbefragung im Jahr 2002 hat sich gezeigt, dass sich das Sicherheitsgefühl in der Nordweststadt gegenüber der im Jahr 1998 durchgeführten Befragung tagsüber auf 98,8 % verbessert hat. Dagegen lag das Sicherheitsgefühl bei Dunkelheit bei nur etwa 70 %. Seitens des Polizeireviers haben wir reagiert und unsere Streifentätigkeit in den genannten „Angsträumen“ verstärkt.

Damit wir auch weiterhin auf „Ballhöhe“ bleiben, sind wir auf ihre Mitarbeit angewiesen. Ich darf Sie recht herzlich darum bitten, verdächtige Wahrnehmungen oder sonstige Erkenntnisse Ihrer Polizei mitzuteilen. Sie erreichen das Polizeirevier Weststadt rund um die Uhr unter der Telefonnummer 939-4611. In eiligen Fällen können sie natürlich auch über die Notrufnummer 110 Hinweise an die Polizei geben.“

Andreas Droll

Revierleiter Polizeirevier KA-Weststadt

Die Polizei rät

Gelegenheit macht Diebe – bevorzugt auch auf Parkplätzen in Friedhofsnähe

Seit Jahren registriert das Polizeipräsidium Karlsruhe in der Stadt und im Landkreis Karlsruhe eine hohe Anzahl von Diebstählen aus Kraftfahrzeugen. Unter anderem sind auch Parkplätze in Friedhofsnähe bevorzugte Örtlichkeiten. Wertgegenstände werden dort – wegen der vermeintlich kurzen Abwesenheit oft leichtsinnig im Fahrzeug zurückgelassen. Solch leichtsinniges Verhalten nützen potentielle Täter sofort aus. Erhält die Polizei von solchen sich mitunter auch häufenden Vorfällen reagiert sie darauf mit verstärkten repressiven Maßnahmen sowie erhöhter Präsenz.

Der Wert der entwendeten Gegenstände ist erheblich

Nicht berücksichtigt sind dabei die Sachschäden, etwa die eingeschlagene Scheibe oder das zerstörte Schloss. Ist das Auto erst einmal „geknackt“, beginnt häufig ein länger und kostspieliger Weg: Polizei, Versicherung, Werkstatt, vorübergehender Verzicht auf das Auto, Formulare...

Neben den Aktivitäten der Polizei kann auch jeder Bürger mit dazu beitragen, dass Autoaufbrüche nicht stattfinden.



Erstens – seien Sie aufmerksam. Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen der Polizei. Rufen Sie das zuständige Polizeirevier an. Sie erreichen dort rund um die Uhr Polizeibeamte, die sich ihres Hinweises annehmen. Sollten Sie diese Telefonnummer nicht griffbereit haben, wählen Sie 110.

Stellen Sie sich anschließend der Polizei als Zeuge zur Verfügung. Jeder Hinweis kann zur Festnahme von potentiellen Tätern führen.

Zweitens – bieten sie keine Tatgelegenheiten für Diebe.

Die Polizei stellt bei der Bearbeitung der Strafanzeige immer wieder fest, dass Wertgegenstände aus Fahrzeugen gestohlen wurden, die darin nichts zu suchen haben. Seien dies Handys, Handtaschen, Aktenkoffer, Papiere, Schlüssel, Fotoapparate oder Briefertaschen. All das ist beliebtes Diebesgut.

Sicher ist es bequem, seine Wertsachen im Fahrzeug zu lassen, wenn man es – vielleicht nur kurz – verlässt. Eine Nachlässigkeit, die sich schnell negativ auswirken kann. Der Griff in das Fahrzeug oder das Einschlagen der Seitenscheibe geschieht in Sekunden – und die Werte sind futsch.

Deshalb gilt: "Wenn Ihr Auto leer ist, geht auch der Dieb leer aus!"

Das Polizeipräsidium Karlsruhe gibt deshalb folgende Tipps:

- Verschließen Sie Türen, Fenster, Schiebedach und Kofferraum, wenn sie Ihr Fahrzeug verlassen. Die gilt auch dann, wenn

Sie nur mal kurz etwas erledigen müssen.

- Lassen Sie keine Wertgegenstände offen im Fahrzeug liegen.
- Papiere, Bargeld und Scheckkarten gehören nicht ins Auto, auch nicht ins Handschuhfach.
- Denken Sie daran, dass Diebe jede Gelegenheit wahrnehmen. Lassen sie Ihre Wohnungsschlüssel nicht im Pkw, da sonst möglicherweise noch die Wohnung ausgeräumt wird.
- Auch der Kofferraum ist kein sicherer Aufbewahrungsort für Dinge, die Ihnen wichtig sind.
- Machen Sie insbesondere nachts das Auto leer. Diebe nutzen die Zeit, in der Sie ruhig schlafen.
- Notieren Sie sich die Individualnummern der Audiogeräte zu Hause. Sie helfen damit der Polizei bei der Fahndung und der Überführung der Täter.
- Kennzeichnen Sie Geräte ohne Individualnummern, beispielsweise teure Lautsprecher, mit einem persönlichen Code, etwa den Initialen.
- Machen Sie Gebrauch von den technischen Möglichkeiten Ihres Autoradios wie Codekarte, abnehmbares Bedienteil oder der Quick-Out-Halterung.
- Denken Sie über den Einbau einer Alarmanlage nach.

**Polizeirevier Karlsruhe Mühlburg,
Willi Trutter, Polizeihauptkommissar
Telefon 0721 9599 120**

MR Michael Roth

**Ihr Partner für ...
... Elektrische Anlagen**

**Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586**

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
große Auswahl an Wohnraumleuchten
- Sprech- u. Briefkastenanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachtspeicherheizung
- Warmwassergeräte

Nutzen Sie unseren Kundendienst. Wir erledigen auch kleinste Aufträge schnell und zuverlässig.



Aus der Jakobuskirche



Gemeindefest

Am Sonntag, 27. Juni feierte „Jakobus“ sein Gemeindefest: bei bestem Wetter und bester Stimmung! Fünfzehn Kinder führten das Kinder-Musical „Arche Noah“ auf: es war einfach spitze! Flötenkinder gaben ihr Bestes – es gab ganz viele Kuchenspenden – es wurde gespielt und gelacht – kurzum: es war ein rundum gelungenes Gemeindefest!

Zum Thema „Arche Noah“ fragte mich am Rande des Gemeindefestes ein liebenswürdiger, älterer Herr: „Wissen Sie, wer die ersten Fußballspieler nach der Bibel sind? Sie wissen das nicht? Nun, das sind Gott und Noah! Gott sprach zu Noah: Gehe du in den Kasten, dann gehe ich in den Sturm!“

Nach Taize

zur oekumenischen Bruderschaft um Roger Schutz als Prior fährt Pfarrer Krabbe auch in diesem Jahr am letzten Wochenende im September, 24.-26.09. Wer mitfahren möchte nach Burgund, melde sich bitte bis zum 20. Juli im Pfarramt Jakobus, Tel. 72940.

Hans-Gerd Krabbe

Evangelische Petrusgemeinde am Markt



Im Dreischritt

Im Dreischritt vollzieht sich unser Leben: Wir lassen die Vergangenheit hinter uns, bewegen uns in der Gegenwart und gehen hinein in die Zukunft. Zu bestimmten Zeiten wird dieser Dreischritt greifbar. Rund um die Sommerferien z.B.: Da geht ein Schuljahr, ein Kindergartenjahr zu Ende. Da können die meisten, wenigstens für eine Weile, die Berufsarbeit

aus der Hand legen - Arbeit ist Vergangenheit; Gegenwart, das sind Ferien, freie Zeit, Ausschlafen, Verreisen vielleicht. Aber wir wissen: Danach geht es weiter. Die Zukunft kommt bestimmt, und ein wenig müssen wir schon jetzt daran denken, sie vorbereiten.

Zum Abschluss einer zu Ende gehenden Zeit gehört der Gottesdienst für die Kinder des Kindergartens Wormser Straße, die nun dem Kindergartenalter entwachsen sind und in die Schule kommen. Sie werden gesegnet in den neuen Lebensabschnitt entlassen - am 28. Juli um 17.00 Uhr in unserer Kirche.

Urlaubszeit

Zur Ferienzeit gehört, dass außer den Sonntagsgottesdiensten, die natürlich stattfinden, alle anderen Gemeindeaktivitäten ruhen und dass auch die Pfarrerin Urlaub macht (1. bis 22.8.) – für Vertretung ist gesorgt, und das Pfarramt ist dank unserer Sekretärin zu den normalen Zeiten besetzt.

Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, dem 15. September, beginnt der Konfirmandenunterricht. Die neuen Konfirmanden werden sich im Gottesdienst am 26. September der Gemeinde vorstellen.

Gemeindefest

Am 19. September feiern wir unser diesjähriges Petrus-Gemeindefest, am Morgen eröffnet durch den Gottesdienst, den Tag über bei fröhlichem Beisammensein – hoffentlich bei gutem Wetter im Pfarrgarten – mit Essen und Trinken, verschiedenen Darbietungen und einem Kinderprogramm. Wir laden dazu ein!

Erntedank

Den Gottesdienst zum Erntedankfest am 3. Oktober gestalten wir wieder zusammen mit einem unserer Kindergärten – dieses Jahr ist die Wormser Straße „dran“.

Weitere Informationen

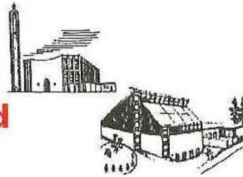
Da die Petrus-Pfarrerin z.Zt. Vorsitzende der



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Karlsruhe ist, mag darauf hingewiesen sein, dass am 3. Oktober zum nationalen Feiertag die ACK gemeinsam mit der Durlacher Stadtkirchengemeinde abends um 19.00 Uhr einen Gottesdienst in der Durlacher Stadtkirche feiert, in dem Heiner Geißler predigen wird.

Annegret Lingenberg, Pfarrerin

Kathol. Kirche St. Konrad und St. Matthias



Gemeindefahrt in die Wachau

Stift Göttweig, der Marienwallfahrtsort Maria Taferl und das Stift Melk waren Ziele auf einer Gemeindefahrt der Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz unter der Leitung von Diakon Erwin Pollmann. Rund 50 Mitglieder beider Gemeinden fuhren am Pfingstmontag für eine Woche in die Wachau/Österreich. Bereits am ersten Tag wurde die Stiftskirche in St. Florian besucht, die eine der berühmtesten und größten Orgeln der Welt beherbergt. Bekannt wurde dieses Instrument durch den Komponisten Anton Bruckner. Außerdem stand auch der Besuch des Weinmuseums Loissium in Langenlois auf dem Programm, das erste und einzige Weinmuseum der Welt. Auch die österreichische Hauptstadt Wien wurde besucht.

Oberministrant von St. Konrad nimmt an Gedenkveranstaltung in Gurs teil

Auf Einladung der Stadt Karlsruhe war der Oberministrant von St. Konrad, Julian Merkert, Teilnehmer der Delegation der badischen Städte, die in Gurs (Südfrankreich) der deportierten badischen Juden gedachten. Die Ministranten von St. Konrad hatten

am 9. November 2002, 64 Jahre nach der Reichspogromnacht, am Ort der ehemaligen Synagoge in der Kronenstraße eine Mahnwache gehalten, um die damaligen Geschehnisse in Erinnerung zu rufen.

Alle Juden Badens waren am 22. Oktober 1940 in einer Art „Generalprobe“ für die spätere systematische Judenverfolgung in ganz Deutschland in das in Gurs angesiedelte Internierungslager gebracht worden. Die Bedingungen der



Im Husarenlager 10
Telefon 0721 564756

Fassadenschutz nach Maß

Gerüststellung
Reinigung
Anstrich
Putzbeschichtung
Wärmedämmung
Sämtliche Maler- und Bodenbelagsarbeiten aus einer Hand

**ALSHUT = FARBIGE
MEISTERLEISTUNG VON A-Z**

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

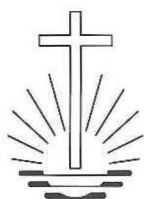
Geibelstraße 14 Telefon 07 21 / 75 60 60
76185 Karlsruhe Telefax 07 21 / 75 60 66



dreitägigen Zugfahrt in Viehwaggons und die Entbehrungen des Lagerlebens erklärte der Zeitzeuge Paul Niedermann (dessen Großvater die Ministranten mit einer Biographie porträtiert hatten) den Mitgliedern der Delegation, die unter dem Vorsitz von Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon stand. Anfang Mai führte Paul Niedermann die Vertreter der badischen Städte - Karlsruher Repräsentant war Bürgermeister Harald Denecken - über das frühere Lagergelände in Gurs, und machte die Dimensionen des Lagers von zwei Kilometern Länge und den täglichen Überlebenskampf auf schlammigem Boden deutlich. Nachmittags wurde die Delegation in den Rathäusern der umliegenden Gemeinden empfangen. Auf dem Deportiertenfriedhof Gurs fand anschließend die eigentliche Gedenkfeier statt, die in deutscher und französischer Sprache gehalten wurde. In den Ansprachen wurde wiederholt betont, dass die Begleitung der Politiker durch engagierte Jugendliche, wie sie dieses Jahr das erste Mal stattfand, dem Treffen eine tiefere Wirkung, weg vom politischen Routinebesuch, verleiht.

Ursula Scholz

Aus der Neuapostolischen Gemeinde



Kindergottesdienst in der Zentralkirche

Im Mai fand in der Zentralkirche in der Karlstraße ein Kindergottesdienst mit 1.300 Teilnehmern statt. Dazu waren auch die Kinder aus Nordwest eingeladen. Apostel Ehrich führte diesen Gottesdienst, der mit kindgerechten Themen aus dem Leben des jungen Jesus und sehr lebhaft mit Fragen und Antworten gestaltet war, durch.

Er berichtete auch, dass die Aktion des letzten Kindertages unter dem Motto „Wir radeln

für Madagaskar“ einen Erlös von ca. 10.000 € einbrachte, der für humanitäre Maßnahmen in Madagaskar eingesetzt wurde.

Jugendtag in Karlsruhe

Ebenfalls im Mai fand bei überwiegend sonnigem Wetter der diesjährige Jugendtag für die Jugend aus Baden und dem Bereich Heilbronn nach längerer Zeit wieder in der Karlsruher Europahalle statt. Zu diesem Festgottesdienst waren ca. 3.400 Jugendliche und ihre Seelsorger angereist. Auf diesen Festtag hatte sich die Jugend aus Karlsruhe, eingeschlossen die Jugend unserer Gemeinde, für die musikalischen Darbietungen mit großem Engagement vorbereitet. Gleiches galt für die Mithilfe im organisatorischen Bereich, die ebenso mit viel Freude und Eifer durchgeführt wurde.

Am Vormittag hielt Bezirksapostel K. Saur den Festgottesdienst. In der „Stunde der Jugend“ am Nachmittag, die überwiegend mit Gesang und Instrumentalbeiträgen gestaltet wurde, gab es einen von einer Jugendgruppe gedrehten Kurzfilm zu sehen. Als Gast war Apostel Drave aus Hamburg eingeladen, der von seiner seelsorgerischen Arbeit in den skandinavischen Ländern berichtete.

Termine:

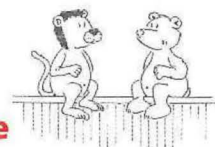
Sonntag, 18.07., 9.30 Uhr
Gottesdienst für Senioren

Gottesdienstzeiten

sonntags	9.30 Uhr
mittwochs	20.00 Uhr

Konrad Ringle

Kindergarten Wormser Straße



Anfang Mai besuchten wir mit unseren 44 Kindern und vier Elternteilen die Zentral-



Hermann Frank

Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Fon 0721 752594
Fax 0721 755843

Service mit
Im



der Stadt

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



76133 Karlsruhe · Leopoldstraße 31 · Telefon 2 31 79

alle Rollläden
Markisen

Über
35 Jahre

Jalousien Fenster
Reparaturen

Getränke-Heimdienst EISENTRÄGER

seit
20 Jahren

Ihr Lieferant für jeden Durst
Tel. 0721 751418 · Binger Straße 109

NEU im Sortiment



WIESENTALER

gratis zu jeder Kiste
1 Flasche ACE Blutorange

Denken Sie jetzt an
Ihr nächstes Gartenfest

Verleih von Festmöbel,
Durchlaufkühler, Kühlschrank
und Kühlwagen



KRANKENGYMNASTIKPRAXIS

@DRIAN JÄNNER

TERMINE NACH VEREINBARUNG
ALLE KASSEN
TEL: 0721 7919889
STRESEMANNSTR. 39B
76187 KARLSRUHE

MIGRÄNEBEHANDLUNG
KRANKENGYMNASTIK
SCHLINGENTISCH ■ KINDERRHEUMA
HAUS-BESUCHE ■ HEISSLUFT
MASSAGE ■ PNF ■ EIS

Ihr zuverlässiger Partner
rund ums Auto



Reparaturen aller Fabrikate

- TÜV-Arbeiten/ASU
- Motortechnik-Service
- Kundendienst
- Wagenpflege/Innen und Außen
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage
- **Außerdem finden Sie in unserem Shop:**
- KW Fahrkartenverkauf
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier
Kfz-Meisterbetrieb

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210

moschee in der Käppelestrasse. Wir wurden herzlich empfangen, und nach einer kurzen Begrüßung wurde uns die Moschee gezeigt. Vor den Gebeten ist eine rituelle Waschung der Hände, Füße und des Gesichtes in den Waschräumen üblich. Bevor wir anschließend in die beiden Gebetsräume gingen, mussten wir unsere Schuhe ausziehen. Anders als in unserer Kirche gibt es in der Moschee keine Bänke, sondern einen großen Raum mit grünem Teppich. Rote Streifen auf dem Teppich deuten Gebetsreihen an. Die Gläubigen blicken beim Gebet Richtung Mekka. Der Imam (wie bei uns der Pfarrer) zeigte verschiedene Gebetsformen und führte uns ein Rufgebet vor. Die Kinder waren beeindruckt von dieser ihnen unbekannten Form des Gebets und ahmten ihn nach. Interessant für uns war zu hören, dass der Koran und auch sämtliche Gebete vom Imam auf Arabisch vorgetragen wurden. Dann gingen wir weiter in den abgetrennten Gebetsraum der Frauen, der viel kleiner war. Dort konnte man den Imam über einen Lautsprecher hören, aber nicht sehen. Das ist darin begründet, dass überwiegend Männer die Moschee besuchen. Am Freitag, dem Ruhetag der Muslime, versammeln sich die Gläubigen zum Gebet in der Moschee. Ein gläubiger Moslem betet fünfmal am Tag. Fleißige Frauen aus der Gemeinde hatten in der Zwischenzeit eine türkische Spezialität und leckere Muffins für die Kinder und Erwachsenen gebacken. Ein Mitglied der Gemeinde sagte uns, dass wir der erste Kindergarten gewesen seien, der sie besuchte und dass sie sich sehr darüber freuten. Die Gastfreundschaft und Offenheit, mit der wir empfangen wurden, hat uns diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

*Die Erzieherinnen
aus dem Kindergarten Wormser Str. 7*

Siemens

Grundsteinlegung für deutsch-französische Kindertagesstätte

Mit einem deutsch-französischen Lied eröffneten Kinder der Tagesstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am Weinbrennerplatz die Feier zur Grundsteinlegung der neuen Pamina-Kindertagesstätte auf dem Siemens-Sportgelände an der Hertzstraße in der Karlsruher Nordweststadt. Ab Anfang nächsten Jahres sollen dann bis zu 45 deutsche und französische Kinder, vom Säuglings- bis zum Schulalter das Gebäude Leben hineinragen. Neben dem deutsch-französischen Sprach-



austausch im frühen Alter sollen die Kinder auch spielerisch an sportliche Betätigung hingeführt werden. Von daher ist diese Einrichtung auf dem Siemens-Sportgelände ideal platziert. Eingeladen zur Grundsteinlegung waren auch Gunther Spathelf und Ingrid Kosian Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt.

Die Kindertagesstätte (Kita) fällt gleich mehrfach aus dem Rahmen. Erstens weil sie aus einer gemeinsamen Initiative des Siemens Industrieparks Karlsruhe, der AWO und der Stadt Karlsruhe entstand und zweitens, weil es sich um eine deutschlandweit einmalige grenzüberschreitende, bilinguale und sportlich geförderte Einrichtung handelt.

Kurswechsel im Rathaus?

Sie wissen es zuerst. ka-news.de
Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe



v.l.n.r. Bürgermeister Pierre Bertrand, Klaus-Peter Gittler, Gustav Holzwarth, Peter Grimm, Architekt Gebhard, Sozialbürgermeister Harald Denecken und Wirtschaftsbürgermeister Manfred Groh

Der erste Vorsitzende der AWO Franz Hoß nannte die Kita pfiffig, weltoffen und multikulturell. Der Sprecher der Betriebsleitung von Siemens Karlsruhe, Klaus-Peter Gittler sagte, Siemens wolle mit einer der ersten Kindertagesstätte für Mitarbeiter eines Industrieparks unter anderem einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Kindererziehung leisten. Bürgermeister Harald Denecken wünschte sich, dass sich viele ein Beispiel nehmen und Pierre Bertrand, Bürgermeister aus Wissembourg nannte dieses Projekt einen wichtigen Beitrag zur europäischen Integration.

Trotz angespannter Finanzlage gelang es der Kooperation aus Siemens, Stadt und AWO zusammen mit dem Büro der Pamina-Region mittlerer Oberrhein und den Kindertagesstätten in Wissembourg und Bad Bergzabern den 900 000 EUR teuren Bau „unter Dach und Fach“ zu bringen. Die deutsch-französische Zusammenarbeit und die frühe und gezielte bilinguale Sprachförderung wurden zusätzlich



mit 157 500 EUR aus dem Europäischen Sozialfond für den Pamina-Raum gefördert.

Mit der Planung der Kindertagesstätte wurde das Architektenbüro Gebhard beauftragt. Der 600 Quadratmeter große Baukörper setzt sich aus drei Elemente zusammen: Versorgungs- und Verwaltungsriegel mit Mehrzweck- und Bewegungsraum, drei Gruppenräumen mit den jeweils dazugehörigen Sanitärbereichen und Abstellräumen sowie dem Erschließungsband mit dem gruppenübergreifenden Spielbereich entlang der Gruppenräume. Durch die abgestaffelte Anordnung der Gruppenräume wird der vorhandene große Baum in

Pflege und Betreuung von Mensch und Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Katheterpflege
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschaftlerinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist
Schwester Nadine Romanowski

Fon 0721-981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! **AKD ☆ Ambulanter**
Krankenpflegedienst GmbH **!**
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-981666



die Gesamtkonzeption mit eingebunden. Das Bauwerk wird in einer Holzrahmenbauweise erstellt. In den Innenräumen wird ebenfalls das natürliche Material Holz eine vorwiegende Rolle spielen.

Die Plätze in der Kita werden nach dem Anteil der Investitionen vergeben. Für Siemens-Industriepark-Mitarbeiter aus dem Pamina-Raum stehen 15 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung und Vergabe erfolgt über unsere Sozialberatung Petra Agnesens-Heintz, Tel. 0721 595 2217. Die restlichen Plätze werden über die AWO verteilt.

Fotos: Wolferson-Moos (2), Kosian (1)
Barbara Seyfert



Sozialverband VdK Ortsverband Karlsruhe-Mühlburg

SOZIALVERBAND

VdK



Termine

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 15 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Unser Herbstausflug findet am Donnerstag, 23. September 2004 statt. Das Ziel wird an einem der nächsten Treffen im Turnerheim Mühlburg bekannt gegeben.

Der VdK Kreisverband informiert über folgende geplante Reisen:

- * 8-tägige Busreise nach Raabe/Rügen vom 11.7. bis 18.7.2004. Preis: 525 €
- * 8-tägige Busreise nach Wildschönau/Tirol vom 14.8. bis 21.8.2004. Preis: 399 €

Weitere Infos:

Beim VdK Kreisverband Karlsruhe, Karlstr. 53-55. Telefon: 359799, Mo. und Do. von 9 bis 12 Uhr, www.vdk.de/ov-muehlburg.

Allen Mitgliedern, die in den kommenden Wochen Geburtstag haben, gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen. Allen kranken Mitgliedern wünschen wir schnelle und vollständige Genesung.

Dankwart Fuchs



AWO

Stadtbezirk Mühlburg, Nordweststadt, Neureut



Folgende Termine stehen an:

Di, 27.07.04, 10.00 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Di, 10.08.04, ab 14.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“, Steubenstr. 18, Bus 70 ab Entenfang, Haltestelle „Kärcherstraße“

Di, 24.08.04, 10.00 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Di, 14.09.04, ab 14.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“

Di, 28.09.04, 10.00 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Di, 12.10.04, ab 14.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“

Di, 26.10.04, 10.00 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Wir laden auch Nichtmitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlich ein. Auskünfte zu den Busausflügen und Anmeldungen bei Heinz Hoffmann, Tel. 55 40 67.

H. U. Graf



Deutscher Siedlerbund

Für mehr naturnahe Gärten

Gartenfachberater Görlitz hielt beim Deutschen Siedlerbundeinen einen Vortrag zum Thema zeitgemäße Gartengestaltung. „Der Hausgarten hat sich in den letzten Jahr-



zehnten stark gewandelt“, erklärte er u.a.. Wurde er früher noch oft für den Obst- und Gemüseanbau sowie zur Kleinviehhaltung genutzt, werde er heute mehr und mehr zum „Wohnraum“. Derzeit sei Gartenarbeit eher eine willkommene Abwechslung vom beruflichen Alltag, und nicht mehr eine dringende Notwendigkeit. Auch seien die Grundstücke kleiner geworden – eine Herausforderung für die Gartengestaltung.

Daraus ergäben sich neue wichtige Überlegungen, die z.B. folgende Themen beinhalten sollten:

- Grundstücksgröße und -zuschnitt.
- Landschaftsfaktoren, wie Klima-/Bodenverhältnisse, vorhandene Vegetation.
- Geltende Baugesetze, Verordnungen, Nachbarschaftsrecht.

Jeder noch so kleine Garten bedeute ebenfalls, betonte Görlitz, Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Er sprach sich dafür aus, bereits bei der Planung für einen Garten darauf zu achten.

Am 20. Oktober 2004 wird Görlitz beim Deutschen Siedlerbund zum Thema „Umgang mit Regenwasser im Hausgarten – versickern, nutzen, sparen“ sprechen

Eine Kinderfreizeit...

...bietet die AWO vom **16. bis 26. August 2004** auf Burg Wilenstein bei Kaiserslautern in der Pfalz an. Buben und Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren können daran teilnehmen. Einer der Leiter ist u.a. auch Christoph Köppel aus der Nordweststadt, der kürzlich anlässlich eines Familienfestes auf dem Aktivspielplatz (s. Bericht Seite 12) mitwirkte. Seine Gummibärchenaktion, die er u.a. auch auf der Freizeit anbieten wird, fand großen Anklang. **Weitere Auskünfte: www.awo-reisen.de oder mobil 0172/7882911 (Chr.Köppel).**

I.K.



Langmann

SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

SANITÄTSHAUS

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

ROLLSTUHL-REHASERVICE

MEDIZINTECHNIK

Sanitätshaus Langmann
Werkstätte für med. techn. Orthopädie
Inh. Roland Kuhn,
Orthopädietechniker, Karlsruhe
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe
Fon 0721 552659, Fax 0721 550547

ZU ALLEN KASSEN ZUGELASSEN

Matica Hrvatska Karlsruhe e.V.

Kroatischer Kulturverein
Erzberger Str. 131, 76149 Karlsruhe



Die Matica Hrvatska trauert um Ihr verstorbenes langjähriges, aktives Mitglied Stjepan Bertolan, dem 12.6.2004 verstorben ist.

Termine

jeden Sonntag ab 10.30 Uhr Frühschoppen bei der Matica und jeden ersten Freitag im Monat Mitgliedertreffen im Vereinsheim ab 19.00 Uhr.

Anschrift

Matica Hrvatska Karlsruhe e.V.
Kroatischer Kulturverein
Erzberger Straße 131, 76149 Karlsruhe
Telefon/Telefax: 7569980
matica.ka@de, www.matica-hrvatska.ka.ms
Ihre Matica Hrvatska Karlsruhe e.V.

Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.



Erfolgreiche Fußballabteilung der SG Siemens Karlsruhe

2. Mannschaft steigt in Kreisliga A auf

Erst letztes Jahr ist die 2. Mannschaft der SG Siemens Karlsruhe in die Kreisliga B aufgestiegen. Bereits ab dem 6. Spieltag lag sie bis auf eine Ausnahme durchgehend auf Platz 2 der Tabelle. Dieser Platz berechtigte am Ende zur Teilnahme an den Relegationsspielen gegen die Zweitplatzierten der beiden anderen Kreisliga B Staffeln, den FV Grünwinkel und



2. Mannschaft der SG Siemens Karlsruhe

den Ettlinger SV II. Bei beiden Spielen der SG Siemens waren viele Fans mitgekommen, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Und sie wurden nicht enttäuscht. Das Spiel gegen den Ettlinger SV II wurde mit 2:1 und das Spiel gegen den FV Grünwinkel mit 4:2 gewonnen und somit spielt die 2. Mannschaft der SG Siemens in der nächsten Saison in der Kreisliga A.

Kreismeistertitel für die D1-Junioren der SG Siemens Karlsruhe

Auf dem Platz des FC Alem. Eggenstein wurde am Dienstag, 18. Mai das Endspiel um die Kreismeisterschaft der D-Junioren zwischen dem KSC und der SG Siemens Karlsruhe ausgetragen. Vor einer tollen Kulisse mit vielen Fans erlebten die Zuschauer ein packendes Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften. In der 15. Minute, nach einem Foulspiel an einem

Siemensspieler im Strafraum, fiel das 1:0 für die SG Siemens. Doch wenig später konnte der KSC zum 1:1 ausgleichen. In der zweiten Halbzeit und auch in der Verlängerung konnte keine Mannschaft das entscheidende Tor erzielen und so kam es zum 9-Meter-Schießen. Der



D1-Junioren der SG Siemens Karlsruhe

erste Schuss von Siemens ging an den Pfosten, doch die restlichen vier Schützen verwandelten ihre Schüsse souverän. Der klasse Torwart der SG Siemens wurde zum Match-Winner, denn er konnte zweimal die Schüsse des KSC abwehren und so gewannen die Spieler der SG Siemens den Kreismeistertitel mit 5:4. Sie nehmen nun an den Spielen um die Badische Meisterschaft teil.

C-Junioren der SG Siemens Karlsruhe erfolgreich beim 21. Intern. Pfingstturnier in Spanien

In den Pfingstferien nahmen die C1- und C2-Junioren der SG Siemens am Internationalen Pfingstturnier an der Costa Maresme (Barcelona) teil. Beide Mannschaften, trainiert von Peter Schaeffer und betreut von Martin Schulz, spielten sehr erfolgreich. Die C1-Junioren konnten das Turnier gewinnen und die C2-Junioren erreichten einen hervorragenden 4. Platz. Auch der Pokal des besten Torschützen ging an die SG Siemens, an Marian Skiljo.

Barbara Seyfert

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Nordweststadtzeitung ist der
10. September 2004



Turnerschaft Mühlburg



Der Sportabzeichentreff

Insgesamt gibt es ca. 3.000 Sportabzeichentreffs in Deutschland. Wir sind seit drei Jahren als Stützpunkt dabei.

Ab Januar 2004 haben die gesetzlichen Krankenkassen die Möglichkeit, ihren Mitgliedern Bonustarife einzuräumen. Auf dieser Grundlage haben einige Krankenkassen das Deutsche Sportabzeichen bereits in ihr Bonusprogramm aufgenommen bzw. streben eine entsprechende Aufnahme an.

Dem Deutschen Sportabzeichen kommt somit, durch ausgebildete Prüferinnen und Prüfer ein zertifizierbarer Nachweis der körperlichen Fitness, eine besondere Bedeutung und neue Qualität zu. Dies sollte ein wichtiger Grund zur Gesundheitsvorsorge sein, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Natürlich sind auch Nichtmitglieder sind zu den Trainings-

stunden und Abnahmetermenen bei uns herzlich willkommen.

Das gemeinsame Freilufttraining erfolgt ab April (trockenes Wetter vorausgesetzt) auf unserem Vereinsgelände, immer dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr. Die Abnahmetermine für die leichtathletischen Disziplinen sind festgelegt auf den: 20.07.2004, 14.09.2004, 21.09.2004

Boule, das Spiel mit den Kugeln

Nachdem die Beleuchtung für die Bouleanlage installiert ist, kann nun auch bei Dunkelheit geboult werden. Die Übungsabende sind montags ab 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf jeden Mitspieler, der sich an diesem schönen Freizeitsport beteiligen möchten.

Tennis bei Turnerschaft

Bei uns ist die Tennissaison eröffnet für alle Spielerinnen und Spieler und solche, die es noch werden wollen. Wir haben fünf gepflegte Plätze. Kinder und Jugendliche finden bei

Hair Corner

Rincon S.L.

Ladenzeile Tennesseeallee ☎ 868848

F
R
I
S
U
R
E
N
T
R
E
N
D
S

Kid's
Teen's
Twen's
Damen
Herren

a
k
t
u
e
l
l
m
e
i
s
t
e
r
l
i
c
h
p
r
e
i
s
w
e
r
t



eine Alternative
direkt in Ihrer Nähe

Dienstag - Freitag: 9:30 - 19:30
Samstag: 8:30 - 14:00

Brautfriseur Special
nach Terminabsprache

Modeatelier Edith Kuhn

Exklusive Maßanfertigung
für Damen & Kinder

Maßkonfektion
für Herren

Änderungsservice

Dienstag:
9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:
14.00 - 18.00 Uhr und
nach Terminabsprache

Urlaubszeit
16.08. bis 28.08.04

Landauer Str. ④
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 591166
Telefax: 0721 5312650
Mobil: 0170 2462142





uns einen kompetenten Jugendtrainer.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Bei den sehr beliebten „Spaß“ – Turnieren, die im Sommer stattfinden, lernt man sich schnell besser kennen.

Schauen Sie doch einfach mal unverbind. vorbei zu einer Schnupperstunde. Wir freuen uns. Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0721 550355 (Weingärtner) und
Tel. 0721 71741 (Menges).

Alle unsere Angebote finden Sie auch im Internet unter:

www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig



Medienbus-Termine 2004,

Landauer Straße, 16.00 - 17.30 Uhr:



Juli	29.
August	5.
September	9./16./23./30.
Oktober	7./14./21./28.
November	4./11./18./25.
Dezember	2./9./16./23.



Radfahren der Bürgergemeinschaft



Treffpunkt 18.00 Uhr

vor dem Humboldt-gymnasium

Mi, 11. August 2004

Mi, 29. September 2004

Auskunft: Herr Eisen unter 758079



Geburtstagsliste September/Oktober und Mitgliederbewegungen

60 Jahre

Dr. Wolfgang Stripf, Friedr.-Naumann-Str.101
Rudolf Groth, Trierer Str.15

65 Jahre

Trajan Mendreu, Anebosweg 21
Gerhard Senf, Stresemannstr.1 A
Rolf Föller, Berliner Str.49
Brigitte Rotter, Bonner Str.2

70 Jahre

Martin Zitt, Am Rennbuckel 45
Jochen Karl Mehldau, Friedr.-Naumann-Str. 31 C
Christina Mumbauer, Kurt-Schumacher-Str.7

71 Jahre

Heinz Sonnabend, Friedr.-Naumann-Str.63 A

72 Jahre

Wenzel Pellingner, Jockgrimer Str.7
Fritz Peter, Kurt-Schumacher-Str.12 B
Günter Krüger, Heimgartenweg 11

73 Jahre

Herbert Schreiber, August-Bebel-Str.51
Berta Repple, Postweg 47
Edmund Haslinger, Wormser Str.42

74 Jahre

Lore Ganz, Wiesbadener Str. 30
Sonja Roth, Stresemannstr.6
Leo Schulz, Hertzstr.174 A

76 Jahre

Heinrich Stephan, Postweg 32 A
August Kuhner, G.-Braun-Str.3
Otto Röhrich, Karlsruher Weg 26

77 Jahre

Josef Morbitzer, Kurt-Schumacher-Str.6 C
Helmut Ganter, Bochumer Str.4
Adam Simon, Wormser Str.4
Kaspar Heitz, Kurt-Schumacher-Str.9
Waltraut Scheunemann, Wilhelm-Kolb-Str.1

**78 Jahre**

Waltraud Röck, Karlsruher Weg 2 A
 Hildegard Bohn, Hertzstr.46
 Josef Sauer, Wiesbadener Str. 63

79 Jahre

Siegfried Müssig, Neustadter Str.7
 Josef Volk, Wiesbadener Str.57

80 Jahre

Siegfried Schneider, Friedr.-Naumann-Str.79
 Eleonore Zweyding, Hertzstr.176 C
 Josef Enzmann, Kurt-Schumacher-Str. 23

81 Jahre

Ilse Vogler, August-Bebel-Str.46

82 Jahre

Lore Martin, Am Rennbuckel 51

83 Jahre

Fritz Maag, Wilhelm-Kolb-Str.1 C
 Margot Spathelf, Trierer Str. 2/A47

84 Jahre

Margarete Altenhof, Rehbergweg 18
 Marianne Partmann, Wilhelm-Kolb-Str.2 B

85 Jahre

Jakob Bechthold, Daimlerstr.31-33
 Gudrun Pocзка, Eugen-Richter-Str.157

87 Jahre

Hela Markowsky, Bonner Str.78
 Ruth Koch, Trierer Str.2 A 56

90 Jahre

Erwin Gnädig, Bergzaberner Str.53
 Martha Häffele-Kruse, Links der Alb 30

92 Jahre

Irma Seitz, Trierer Str.2 C 17
 Dr. Elisabeth Rossbach, Bonner Str.36
 Therese Schimmel, Trierer Str.2 A 33

93 Jahre

Frieda Sesemann, Bergzaberner Str.15

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Heinrich Berauer, Kurt-Schumacher-Str. 39
 Egon von Neindorff, Nancystraße 1
 Horst Mangliers, Stresemannstraße 31

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Christiane Leisten, Kurt-Schumacher-Str. 12 e
 Markus Leisten, Kurt-Schumacher-Str. 12 e
 Anna Berauer, Kurt-Schumacher-Str. 39
 Irmhild Pfundstein, Stresemannstraße 64
 Alfred Pfundstein, Stresemannstraße 64
 Gundi Legler, Pirmasenser Str. 21 b
 Silke Wensauer, Pirmasenser Str 4
 Dietrich Huber, Rülzheimer Straße 6
 Gabi Huber, Rülzheimer Straße 6

Ernst Husz

Gönnen Sie Ihrer Haut Erholung!

**Neu in
der Nordweststadt!**

**Kosmetische
Fachberatung
Christine Fink**

Telefon 0721 4765730

Mobil 0178 3583090

Gutschein

Einladung



**zu einem
kostenlosen
Gesichtspflege-
termin.**



**Wert
50,00 €**



Veranstaltungskalender

Datum/Zeit	Veranstaltung
Jeweils mittwochs	Aktionstage auf dem Aktiv-Spiel-Platz an der Hertzstraße zwischen 14.30 und 17.00 Uhr – kein offener Bereich, dafür Werk-, Bastel- oder Kochangebot Bitte anmelden Tel. 9714330 – Teilnahme kostenlos
Jeweils dienstags und mittwochs donnerstags und freitags: samstags:	Aktivspielplatz (Hertzstraße): Projektangebote für Schulklassen, Horte, Kindergärten... Offener Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr von 10.00 bis 14.00 Uhr offener Bereich
Mi, 11.8.2004, 18.00 Uhr	Treff zum Radfahren – Informationen Tel. 758079
So, 19.9.2004	Gemeindefest der Petrusgemeinde
Sa, 25.9.2004, 8.00-12.00 Uhr	Jutesackverkauf auf dem Walther-Rathenau-Platz (Bürgergemeinschaft Nordweststadt und AfA Karlsruhe)
So, 26.9.2004	Vorstellung der neuen Konfirmanden im Gottesdienst der Petrusgemeinde
Mi, 29.9.2004, 18.00 Uhr	Treff zum Radfahren – Informationen Tel. 758079
Sa, 2.10.2004	Werbass-Treffen mit Gottesdienst – Nordweststadt-Friedhof

Wichtige Adressen und Telefonnummern



Stadt Karlsruhe	133 0
Bürgertelefon	133 1000
Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt	112
Ärztlicher Notfalldienst	19292
Polizeireviere	
Mühlburg	9599 0
Weststadt	844049
Bereitschaftsdienst Stadtwerke	
Gas/Wasser	599 12
Strom	599 13
Fernwärme	599 14
Krankenhäuser	
Städt. Klinikum	974 0
Kinderklinik	974 3310 / 974 3311

Evang. Sozialstation Nord
Friedrich-Naumann-Str. 33d 973000 0

Schulen

Humboldt-Gymnasium	133 4524
Werner-von-Siemens-Schule	133 4767
Rennbuckel Grundschule	133 4601
Rennbuckel Realschule	133 4596

Kirchen/Gemeinden

Jakobus (evang.)	72940
Petrus (evang.)	753434
St. Konrad (kath.)	79002 0
Neuapostolische Kirche	753195

Kindergärten/Kinderhort

Bethlehem (evang.)	757357
Kußmaulstrasse (evang.)	754462
Wormser Straße (evang.)	754703
Hertzstraße (kath.)	7900217
Kaiserslauterner Straße (kath.)	71034
Minikindergarten	755254
Bienwaldstraße (Kinderhort)	74710



Apotheken

Stefanie-Apotheke 754402

Ärzte (allgemein, Hausarzt, Internist)

Bertsch, Frankenthaler-1a 73069

Killian, Karlsruher Weg 22 74368

Schmidt, Stresemann-11 71620

Völker, Landauer-12 71426

Kinderärzte

Menzenbach, Stresemann 12 74322

Zahnärzte

Haussmann, Anebosweg 18 74323

Schuler, Landauer-16 758277

Krankengymnastik

Jänner, Stresemann-39a 7919889

Logopädie

A. Furtwängler-Brandt, 756188
Friedrich-Naumann-Str. 33

Alle Angaben ohne Gewähr!

*Änderungen/Ergänzungen bitte an:
presse@ka-nordweststadt.de*



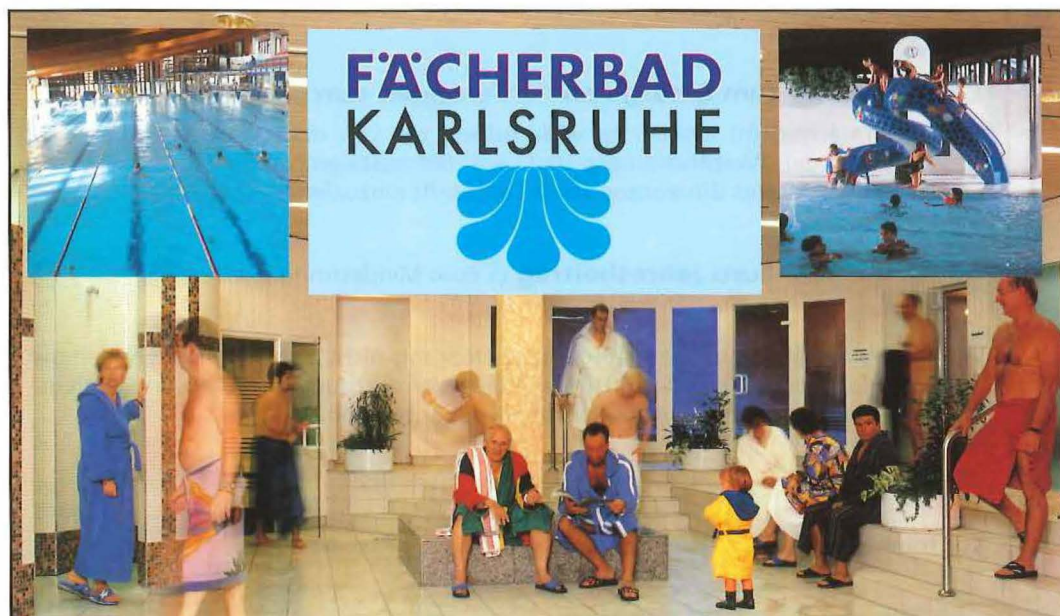
Rüdiger Hirsch

Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein
Fon 0721 784445 · Fax 0721 784445
Mobil 0170 3103780

Alleinunterhalter

Tanzmusik, Oldies,
Evergreens, Familien- und
Betriebsfeiern aller Art

Richard,
Telefon: 0721 865404



**FÄCHERBAD
KARLSRUHE**



Fächerbad Karlsruhe

Am Sportpark I

Tel. 0721/96701-0

Fax 0721/96701-70

Sport • Spiel • Spaß
Gesundheit
und Entspannung

76131 Karlsruhe

Email: info@faecherbad.de

SSC-Sportangebote:

Tel. 0721/96701-20



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 81
76187 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Euro Jahresbeitrag (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift

Fit für den Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Der Personalbedarf an Pflegefachkräften in der stationären Altenhilfe und in ambulanten Pflegediensten wird in den nächsten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung erheblich steigen. Um dem drohenden Kollaps in der stationären und ambulanten Altenpflege entgegen zu wirken, müssen einerseits junge Menschen für den Beruf ausgebildet werden, andererseits ist es notwendig, Pflegefachkräfte nach der Familienphase wieder für das Berufsfeld zurück zu gewinnen.

Der Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Unterbrechung fällt nicht leicht. Fachliche, gesetzliche und die strukturellen Bedingungen in der Pflege veränderten sich in den letzten Jahren rapide. Fehlende fachliche Kenntnisse bergen die Gefahr einer raschen Überforderung und höheren Stressbelastung bei Wiedereinsteigenden.

Im Evang. Fachseminar Karlsruhe-Rüppurr des Diakonischen Werkes frischen zehn Teilnehmende ihr pflegerisches Fachwissen auf, um sich für den Wiedereinstieg zu qualifizieren.



Die Kurse werden durch die europäische Gemeinschaftsinitiative „Equal“ und mit Geldern der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert. Zielgruppe sind ausschließlich Fachkräfte aus der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege. Der nächste Kurs beginnt im September 2004.

Im Rollenspiel und durch Übungen gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit für die Berufspraxis (Bild)



Evangelisches Fachseminar
Karlsruhe-Rüppurr

Staatlich anerkanntes Fort- und Weiterbildungsinstitut

Wir starten im Herbst mit folgenden Qualifizierungen

- ▶ **Fit für den Wiedereinstieg**
- ▶ **Berufsspezifischer Sprachkurs für Migranten u. Migrantinnen**
- ▶ **Pflegeberater/zur Pflegeberaterin**
- ▶ **Leitung einer Pflegeeinheit**
- ▶ **Qualitätsbeauftragte/r für Pflegeeinrichtung**

Selbstverständlich senden wir Ihnen unser Jahresprogramm und weitere Informationen zu. Sie erreichen uns:

Diakonissenstr.28, 76199 Karlsruhe

Tel: 0721/8 89-26 63 Fax: 07 21/88 70 19

E-Mail: info@evfs.diakonie-baden.de Internet: www.diakonie-baden.de



der Mensch die Bank die Zukunft

Als führende Universalbank

- bieten wir ganzheitliche Beratung in allen Lebensabschnitten
- engagieren wir uns für unseren Wirtschafts- und Lebensraum und sorgen somit für eine erfolgreiche Zukunft mit vielen Perspektiven.



Sparkasse
Karlsruhe

der Mensch
die Bank
die Zukunft

www.sparkasse-karlsruhe.de